

DM-Gold für Rebecca Golasch

Deutsche Meisterschaften der Dressur- und Springreiter in Balve: Kaarsterin gewinnt die Damenkonkurrenz.

Mareike Roszinsky

Am Wochenende trafen sich die deutschen Reitstars im Sauerland, um im Rahmen von „Balve Optimum“ ihre nationalen Champions zu ermitteln. Im Schatten von Schloss Wocklum erlebten über 20.000 Zuschauer spannende Titelkämpfe. Vor allem in der Damenkonkurrenz! In der sorgte die Kaarster Springreiterin Rebecca Golasch für eine Sensation: Sie holte Gold – überraschend wie überragend.

Denn eigentlich hatte sie keiner so richtig auf der Rechnung. Fachleute kannten ihren Namen zwar schon im Vorfeld der nationalen Titelkämpfe, doch als Titelfavoritin war die 29-Jährige nicht angereist. Trotz diverser großer Erfolge in den vergangenen 18 Monaten (Bronze beim Championat der Berufsreiter 2008, internationale Platzierungen) galt Rebecca Golasch „nur“ als Außenseiterin. In Zukunft dürfte das anders sein.

Denn in Balve war die Amazone mit ihrem rheinischen Schimmelhengst Lassen Peak auf den Punkt fit. Schon in der ersten Wertungsprüfung, einem S**, zeigten die beiden eine solide Nullrunde. Damit ging Golasch als Vierte in den finalen Kampf um die Podestplätze. Vor ihr lagen mit Eva Bitter auf Argelith Niels, Janne-Friederike Meyer auf Corofino II und Mylene Dietrichsmeier auf Royale's son drei der derzeit besten deutschen Amazonen. Davon unbeeindruckt galoppierten Lassen Peak – Spitzname „Lodi“ oder „Flummi“ – und seine 29-jährige Reiterin auch im zweiten Springen, einem S*** mit zwei Umläufen mehr als souverän von Sprung zu Sprung. Als einzige Reiterin blieb sie auch in den beiden Umläufen der entscheidenden Prüfung fehlerfrei – während ihre erfahrenen Konkurrentinnen wie Vorjahressiegerin Eva Bitter Fehler machten. Damit gewann Rebecca Golasch nicht nur die zweite Wertungsprüfung, sondern auch die Meisterschaftswertung. „Ich bin hin und weg“, sagte sie noch im Siegestaumel. „Das ist mein bisher größter Erfolg“, jubelte die neue Deutsche Meisterin. Die Kaarsterin, 2006 auf dem Schimmel bereits Rheinische Meisterin, bereitet sich derzeit auf dem Zuchthof Zilling auf ihre Meisterprüfung vor. Seit Jahresbeginn trainiert sie zudem mit Bundestrainer Heiner Engemann im Bundesleistungszentrum in Warendorf.

Vizemeisterin wurde die Diemelstädterin Anna-Maria Jakobs mit dem Holsteiner Hengst Credo. Ein Zeitfehler in der letzten Runde kostete die Amazone Gold. Eine, die im Vorfeld ganz oben auf der Favoritenliste gestanden, war Eva Bitter. Doch die Titelverteidigerin, die zwei Mal in Folge Gold geholt hatte, schaffte es am Ende nur auf das letzte Podestplätzchen. Nachdem die Frau aus Bad Essen noch die erste Wertungsprüfung auf Satisfaction gewonnen hatte, war sie zunächst auch im Finale auf Goldkurs. Ein Fehler am Wassergraben mit ihrem neunjährigen Hengst Argelith Niels beendete dann abrupt den Traum vom Titelhatrick. Und bescherte Rebecca Golasch den wohl bisher schönsten Tag in ihrer noch jungen Sportkarriere. „Einfach unglaublich“, freute sie sich. Nicht einmal hatte es bei Golasch und ihrem „Flummi“ im Parcours geklappert. „Ich wusste, dass er gut in Form ist, die letzten Erfolge sprachen für sich. Deshalb habe ich zwar mit einer Medaille geliebäugelt, aber das es direkt die goldene sein würde, damit habe ich dann doch nicht gerechnet.“

Auch wenn der erste große Titel jetzt überraschend kam – als ein „Ding der Unmöglichkeit“ hatte ihn die Reiterin generell nicht eingeschätzt. Schließlich war die Kaarsterin mit Lassen Peak in den vergangenen zwei Jahren kontinuierlich in die deutsche Spitze galoppiert. „Das Pferd hat das einfach drin, ihm verdanke ich alles“, sagt sie gerührt. Und auch der Papa, samt

Fanclub aus dem heimischen Neuss nach Balve gereist, musste erst in einer stillen Ecke einige Tränen verdrücken, bevor er seine Tochter stolz in den Arm nehmen konnte. Mit dem DM-Titel hat sich die Amazone jetzt einen Traum erfüllt. Der nächste könnte in nur drei Wochen Realität werden, beim CHIO Aachen: Vielleicht galoppieren Rebecca Golasch und Lassen Peak in das berühmte Reitstadion in der Soers – die Entscheidung fällt Bundestrainer Heinrich-Hermann Engemann in der kommenden Woche. Bis es soweit ist, geht der Turnier- und Trainingsalltag für die Reiterin weiter: Schon heute geht es mit dem Schimmelhengst nach Polen, wo das Paar mit der deutschen Equipe einen Nationenpreis bestreitet.